

Reisebericht Home Stay Tour 2015 von P. A. aus Corvara

Drei Tage Chyangmiteng, drei Tage Rauch, das war ein Erlebnis. Wir wohnten bei einer Mutter, Jahre 71 und deren Tochter 50. Sie gaben uns das „Wohnzimmer“ und wir machten es uns sehr gemütlich. Nur in der Früh um 6 fing die gute Frau an zu beten – ist ja ok, aber auch Weihrauch war in der ganzen guten Stube zu riechen. War ja noch auszuhalten, aber dann ging das Heizen und Kochen in der Küche los, um 7.00 Uhr. Und da war der Rauch nicht ein bisschen sondern wir wurden regelrecht eingeräuchert.

Und was ist das Happy End dieses Erlebnis? Es wurden 50 Öfen für das Dorf Chyangmiteng zur Hälfte gesponsert. Ein zweites Mal lassen wir uns nicht einräuchern.

Schön war es.

Phungmuche:

Aufstehen um 7.30 Uhr. Nein, es regnete, nochmal umdrehen (im Schlafsack), abwarten, endlich um 11.00 Uhr hat es ein wenig aufgehört.

Es geht los zur Phungmuche School:

Nach einer Stunde und 30 Minuten erreichten wir die Schule/Internat. Viele Kinder haben uns empfangen.

Es ist ein Lagerplatz mit großen Zelten. In jedem Zelt schlafen 20-25 Kinder, aufgeteilt Mädchen, Jungs und Mönche von ca. 5 Jahre bis 13-15 Jahre.

Maria Grazia schaut in einer der Zelte rein und ihr erster Gedanke, Schlafsäcke müssen her, der Winter steht vor der Tür. Mit dieser super Idee waren auch wir gleich einverstanden Petra, Lidia und Manuela.

Es wird gesponsert:

105 Kinder und 20 Lehrer und Mönche kriegen einen super warmen Schlafsack. Es muss sein, denn das provisorische Internat bleibt für mindestens 2-3 Jahre bis die Schule, die vom Erdbeben zerstört wurde, wieder aufgebaut und bezugsfähig ist.

Ein Lehrer hat sogar letztes Jahr in Südtirol Landwirtschaft studiert und sprach auch super Deutsch.

Es hat unser Leben bereichert, einfach toll toll toll!